



ARS ELECTRONICA 2020
Festival for Art, Technology & Society



Die Große Konzertnacht 2020

Das Fidelio Freedom Project
In Kooperation mit dem Bruckner Orchester Linz

FREITAG, 11. September 2020
KEPLER GARDENS am JKU Campus
Kepler Hall

19:30 Uhr — 22:15 Uhr
(ab 18:00 Uhr Einlass)



Fr., 11. September 2020

Die Große Konzernacht der Ars Electronica 2020

In Kooperation mit dem Bruckner Orchester Linz

Seit 2003 ist die *Große Konzernacht der Ars Electronica* in Zusammenarbeit mit dem Bruckner Orchester Linz Highlight und Publikumsmagnet jedes Festivals. 2020 steht das *Fidelio Freedom Project* im Zentrum der Großen Konzernacht, bei dem die KEPLER GARDENS am Campus der JKU selbst zur Bühne werden.

Wie so viele andere Programmpunkte der diesjährigen Ars Electronica ist auch die *Große Konzernacht* in ihren Gestaltungs- und Präsentationsmöglichkeiten stark von den COVID-19 bedingten Sicherheitsmaßnahmen betroffen. Dennoch ist es gelungen, in der nun schon mehrjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Chefdirigenten des Bruckner Orchesters Linz, Markus Poschner, ein Projekt zu entwickeln, das dem besonderen Format der *Großen Konzernacht* in seiner Verschränkung von musikalischen Stilen und Epochen und dem Zusammenwirken von Künstler*innen aus unterschiedlichen Genres, voll und ganz gerecht wird.

Aus der Notwendigkeit der räumlichen Distanz zwischen den Besucher*innen, aber auch zwischen den Akteur*innen, sowie aus der Tatsache, dass das Festival als durchgängiger Hybrid zwischen Onsite und Online konzipiert ist, wurde ein Gestaltungsprinzip für die Inszenierung des Projektes.

Das weitläufige Gelände der KEPLER GARDENS am Campus der JKU wird zum Aktionsraum für die Musiker*innen und Schauspieler*innen. Umringt vom Dialog und Wechselspiel der künstlerischen Elemente, wird die Aufmerksamkeit des Publikums ‚umspielt‘ und nicht auf eine zentrale Bühne fixiert.

„Vom griechischen Feldherren und Politiker Perikles stammt der Ausspruch, der bis heute nichts von seiner Gültigkeit verloren hat: ‚Das Geheimnis des Glücks ist die Freiheit. Das Geheimnis der Freiheit ist der Mut.‘ Wenn Freiheit zur Selbstverständlichkeit verkümmert, geht sie verloren, ehe man es bemerkt. Wenn man es bemerkt, ist es aber zu spät. Es braucht dann großen Mut und viele Opfer, um sie zurück zu gewinnen. Besser man lässt es nicht so weit kommen. Besser man hat den Mut, ein wenig Wohlstand und ein bisschen Sicherheit zu opfern, anstatt die Freiheit aufs Spiel zu setzen.“

Karl Markovics

Große Konzernacht

19:30 – 21:00 Uhr

Fidelio Freedom Project

Das *Fidelio Freedom Project* nimmt seinen Ausgang bei Beethovens großer Befreiungsoper *Fidelio* und richtet die Aufmerksamkeit auf den immer wieder aufs Neue notwendigen Kampf für Freiheit, Gerechtigkeit und Menschlichkeit – ganz im Zeichen des inhaltlichen Schwerpunkts „Autonomy – Democracy“ der diesjährigen Ars Electronica und der aktuellen globalen Konfliktsituationen. Diesem Schwerpunkt folgend begibt sich das *Fidelio Freedom Project* auf eine Reise in die Kulturgeschichte und greift – ausgehend von der Antike – Motive auf, die sich um Widerstand und um den Kampf für Gerechtigkeit drehen, aber auch Solidarität, das Einstehen füreinander und die Verantwortung des und der Einzelnen thematisieren.

Verstärkt werden Markus Poschner und das Bruckner Orchester Linz durch die exzellente Schauspielerin Maria Hofstätter und den facettenreichen Schauspieler und Regisseur Karl Markovics sowie durch die Jazzformation von Bastian Jütte, Harald Scharf, Hugo Friedrich Siegmeth und Nguyễn Lê. Die „Ouvertüre vor der Ouvertüre“ steuern live die beiden Musiker Rupert Huber und Roberto Paci Daló bei, die mit Zuspieldungen von Poemproducer und Musikerin AGF feinfühlig auf den Abend einstimmen.

Die zum Einsatz kommenden Texte und Zitate stammen von Olymp de Gouges, John Milton, Martin Luther King, Franz und Franziska Jägerstätter, Johanna Dohnal, Wisława Szymborska, u.a.m.

„Das wesentliche Merkmal der einzigartigen gemeinsamen Musikprojekte zwischen Ars Electronica und Bruckner Orchester ist die Grenzenlosigkeit der musikalischen Möglichkeiten und Begegnungen. Das diesjährige *Fidelio Freedom Project* ist im Wesentlichen inspiriert vom unermüdlischen und unerschrockenen Unterfangen der mutigsten Menschen der letzten Jahrhunderte, Toleranz, Menschlichkeit und Freiheit zum Durchbruch zu verhelfen. Der ewige Kampf gegen Unterdrückung und Ungerechtigkeit im Dienste der Menschheit spricht viele Sprachen, von Beethoven bis Martin Luther King. Der Weg auch heute ist nicht einfacher geworden, die Herausforderungen in unserer durchs Digitale erweiterten Realität immens. Wir wagen hier einen kurzen Moment des Innehaltens.“

Markus Poschner

Das Bruckner Orchester Linz

Ein Orchester auf der Höhe der Menschen, der Zeit und ihrer Umstände

Das Bruckner Orchester Linz, das auf eine mehr als 200-jährige Geschichte und Tradition zurückblickt, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der führenden Klangkörper Mitteleuropas entwickelt. Mit seinen Musikerinnen und Musikern ist es nicht nur das sinfonische Orchester des Landes Oberösterreich, sondern betreut auch die musikalischen Produktionen des Linzer Landestheaters. Seit dem Amtsantritt von Markus Poschner als Chefdirigent im Herbst 2017 – das Initialereignis war die Große Konzernacht der Ars Electronica – vollzieht dieser Klangkörper einen Öffnungsprozess, der viele neue Formate generiert, unerwartete Orte aufsucht, in der Vermittlung überraschende Wege findet und vor allem für künstlerische Ereignisse sorgt, die ob ihrer Dringlichkeit und Intensität bei Publikum und Presse für große Resonanz sorgen.



Ars Electronica, Jürgen Grünwald

Das *Fidelio Freedom Project* ist ein gemeinsames Projekt von Ars Electronica und Bruckner Orchester Linz

Konzeption: Maria Hofstätter, Karl Markovics, Markus Poschner, Gerfried Stocker, Norbert Trawöger

Musik:

Ludwig van Beethoven, *Fidelio*
Ouvertüre

Rezitativ und Arie: „Abscheulicher! Wo eilst du hin?“

Rezitativ und Arie: „Gott welch Dunkel hier“

Duett: „O namenlose Freude!“

Ludwig van Beethoven, 9. *Symphonie: Ode an die Freude*

Bruckner Orchester Linz unter Chefdirigent Markus Poschner

Sänger*innen: Erica Eloff – Sopran (Leonore)

Matjaž Stopinšek – Tenor (Florestan)

Schauspieler*in: Maria Hofstätter, Karl Markovics

Musiker*innen: AGF, Bastian Jütte, Rupert Huber, Nguyễn Lê, Roberto Paci Daló, Harald Scharf, Hugo Friedrich Siegmeth

Szenografie und Bildgestaltung: Petra Freimund, Julian P. Schmiederer

Kamera: Ton & Bild Medientechnik GmbH (Markus Wittmann, Maximilian Immler, Alexander Bauer, Daniel Schmoigl, Reinhard Zach, Georg Neumayr, Axel Bräuer); Gregor Franz

Bildregie und Streaming: Ton & Bild Medientechnik GmbH (Jürgen Marte, Matthias Jackel, Stephan König, Hermann Amon, Hans Karl Umkehrer, Daniel Seerig, Martin Bauer)

Ton- und Lichttechnik: Joschi Viteka
Produktionsleitung: Hannes Franks

Große Konzernacht

21:15 – 21:45 Uhr Interference

Christina Kubisch und Katharina Ernst

Im zweiten Teil der *Großen Konzernacht der Ars Electronica* übernehmen dann Christina Kubisch und Katharina Ernst mit ihrem Projekt *Interference* die Bühne. Ein Stück, in dem Instrumentalklänge mit den Sounds elektromagnetischer Felder und digitalen Elementen zu einem virtuosen Wechselspiel zwischen Mensch und Maschine werden.

Christina Kubisch (DE), geb. 1948, gehört zur ersten Generation von Klangkünstler*innen. Sie studierte Malerei, Musik und Elektronik in Hamburg, Graz, Zürich und Mailand. In den siebziger Jahren Performances, Konzerte und Arbeiten mit Video, danach Klanginstallationen, Klangskulpturen und Arbeiten mit ultraviolettem Licht. In den frühen 2000er-Jahren entwickelte sie einen Kopfhörer mit eingebauten Induktionsspulen, die die elektromagnetischen Felder anziehen und mittels Verstärker und Lautsprecher hörbar machen. Seit 2003 ist sie wieder als Performerin tätig und arbeitet mit verschiedenen Musiker*innen und Tänzer*innen zusammen.

Katharina Ernst (AT), geboren 1987, ist Absolventin der Bildenden Kunst/Malerei. Mit neun Jahren begann sie Schlagzeug zu spielen. Ihre Hauptinteressen beim Schlagzeug spielen sind polyrhythmische, polymetrische, ungerade und chaotische Strukturen.



ORF musikprotokoll, Martin Gross

Große Konzertnacht

21:45 – 22:15 Uhr

Ali Nikrang, Yishu Jiang und Daniela Mülleder; Saied Silbak, Josef Klammer und Abu Gabi; Rupert Huber, AGF und Roberto Paci Daló

The Big AI-Jam AI meets Musical Diversity

Eine Improvisation internationaler Musiker*innen zu einer KI-Komposition von Ali Nikrang

Den Abschluss der *Großen Konzertnacht der Ars Electronica 2020* bildet das AIXMusic-Projekt des KI-Forschers, Komponisten und Ars Electronica Futurelab Mitarbeiters Ali Nikrang, der eine avancierte KI-Kompositions-Software entwickelt hat und Musiker*innen aus dem großen internationalen Netzwerk der Festivalpartner*innen eingeladen hat, zu den KI-Kompositionen ihre individuelle musikalische Antwort, Interpretation oder Improvisation zu gestalten. Daraus ist ein umfangreiches Netzwerkprojekt im Rahmen der Ars Electronica 2020 entstanden. An diesem Abend werden die Beiträge von neun Musiker*innen zu hören sein.



Ars Electronica, Robert Bauernhansl



Yishu Jiang

Ali Nikran

Daniela Mülleder

Rupert Huber

Ars Electronica, vgg,photo, Tom Mesic, Nancy Horowitz

Die Musiker*innen Ali Nikrang, Yishu Jiang und Daniela Mülleder; Saied Silbak, Josef Klammer und Abu Gabi; Rupert Huber, AGF und Roberto Paci Daló werden an diesem Abend die ganze Bandbreite menschlicher Kreativität und ihre ganz persönlichen musikalischen Ausdrucksformen in die Waagschale werfen, um auszuloten was passiert, wenn ihre musikalischen Stile auf die KI treffen. Ein spannendes Experiment, um in der Gegenüberstellung der unterschiedlichen Formen, in der die Musiker*innen auf die KI reagieren, dem Wesen der Kreativität weiter auf die Spur zu kommen.

Eine KI – und 3 x 3 musikalische Antworten von:

Ali Nikrang (AT) ist Key Researcher & Artist im Ars Electronica Futurelab. Er studierte Computer Science an der JKU in Linz und Komposition mit Schwerpunkt Neue Medien an der Universität Mozarteum und erwarb dort auch das Diplom in Klavierperformance.

Yishu Jiang (CN/AT) ist seit 2012 Dozentin für Violoncello an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien; von 2007 bis 2016 war Yishu Jiang Mitglied des ORF RSO Wien und seit September 2016 ist sie Solistin des Brucknerorchesters Linz.

Daniela Mülleder (AT) studierte Instrumental- und Gesangspädagogik mit Schwerpunktstudium Viola und Konzertfachstudium Violine am Bruckner-Konservatorium Linz und wirkt seit langem bei zahlreichen Musical-Produktionen am Musiktheater Linz mit.

Saied Silbak (PS) ist Komponist und Ud-Spieler. Er komponiert Musik für Ud (solo) aber auch für traditionelle arabische und verschiedene zeitgenössische Ensembles. Arbeitet gemeinsam mit anderen Künstler*innen an interdisziplinären Projekten und engagiert sich in den Bereichen Bildungs- und Gemeindearbeit.

Josef Klammer (AT), geboren 1958, Musiker und Medienkünstler, studierte Schlagzeug an der Musikuniversität Graz. Seit Mitte der 80er Jahre arbeitet er an der kontinuierlichen Weiterentwicklung seiner Instrumente und seines Klanges und engagiert sich in der Forschung und der Transformation medienimmanenter Musikpotentiale.

Abu Gabi (DE), Komponistin, DJ und Kuratorin Tanja Fuchs aka Abu Gabi ist eine progressive Kraft zwischen Lärm und radikalem Bass, die an pop- und clubkulturellen Stigmata kratzt. Auch als Schriftstellerin, Dozentin und Kuratorin ist sie vom Intensiven, Dekonstruierten und vermeintlich Unvereinbaren getrieben.

Rupert Huber (AT), geboren 1967, ist Komponist und Musiker. Seine Musik dreht sich um organisierte Strukturen, Klänge und Töne für vielfältige reale und elektronische Räume: Dimensionale Musik. Für Huber ist Musik sowohl Kommunikation als auch ein aktiver Zustand des Friedens.

Die Klangbildhauerin und Poemproducerin **Antye Greie-Ripatti (FI/DE)**, performt und produziert als **AGF**. In ihre Produktionen, die das Verhältnis von Sprache, Klang und digitaler Kommunikation erforschen, fließen auch ihre eigenen lyrischen Texte. Sie verwebt dekonstruierte Sprache, Feldaufnahmen, tiefe Frequenzen, körperlose Stimmen, Post-Club-Ästhetik und verwobene arrhythmische Muster zu dichten feministischen Klangtechnologien.

Roberto Paci Daló (IT) ist Komponist, Musiker, Autor, Film- und Theaterregisseur und Bildender Künstler. Er ist Mitbegründer und Direktor des Performing Arts Ensemble Giardino Pensili und Gründer und Direktor von Usmaradio, einem Radiosender und Forschungszentrum für radiophone Studien.



The AI x Music Festival, a S+T+ARTS flagship event, is organized by Ars Electronica and the European Commission.

Programmhinweis für Sonntag 13.09.



Maki Namekawa (JP), Dennis Russell Davies (US/AT), Cori O'Lan (AT)
Special guest: Gregor Woschitz (AT)

Pianographique Piano Music meets Digital Images



Maki Namekawa (JP), Dennis Russell Davies (US/AT), Cori O'Lan (AT)
Special guest: Gregor Woschitz (AT)

Pianographique Piano Music meets Digital Images

SO 13.9.
12:00 Uhr und 14:00 Uhr
KEPLER GARDENS am JKU Campus
Kepler Hall

Pianographique ist die seit 2013 bestehende künstlerische Zusammenarbeit der Pianistin Maki Namekawa und des Pianisten Dennis Russell Davies mit dem Medien- und Visualisierungskünstler Cori O'Lan.

In ihren Live-Konzerten streben die Künstler*innen nach einem fein ausbalancierten Ineinandergreifen der drei bestimmenden Erfahrungsebenen: der Klaviermusik selbst, der physischen Präsenz und Leistung der beiden Musiker*innen und der visuellen Interpretation und Begleitung von musikalischem Ausdruck und Empfinden. Die Visualisierungen entstehen in Echtzeit auf Grundlage einer umfassenden Audio-Analyse der live gespielten Musik, sind also keine vorproduzierten Videos oder Animationen, sondern werden im Moment des Klavierspiels generiert. In gewisser Weise wird die spezielle Grafiksoftware zum Pinsel, der in die Hände der beiden Pianist*innen gelegt wird und durch ihr Spiel führt.

Das Trio, in den letzten Jahren ein gern gesehener Gast bei Ars Electronica und weiteren internationalen Festivals in New York, Tokio, Abu Dhabi, Brüssel u.a., wird in diesem Jahr von Gregor Woschitz begleitet, der die Echtzeit-Visualisierung für die 6 *Macbeth-Stücke* von Kurt Schwertsik entwickelt hat, die anlässlich des 85. Geburtstags dieses bedeutenden österreichischen Komponisten für das diesjährige Programm ausgewählt wurden.

Pianographique wird auf der Hauptperformance-Bühne des Festivals in zwei aufeinanderfolgenden Konzerten präsentiert: Dennis Russell Davies und Maki Namekawa spielen begleitet von Cori O'Lan und Gregor Woschitz in der neu erbauten Kepler Hall auf dem Campus der JKU.

Maki Namekawa (JP), Dennis Russell Davies (US/AT), Cori O'Lan (AT)
Special guest: Gregor Woschitz (AT)

Pianographique

Piano Music meets Digital Images

SO 13.9.

12:00 Uhr und 14:00 Uhr

KEPLER GARDENS am JKU Campus
Kepler Hall



Programm 12:00 und 14:00 Uhr

Kurt Schwertsik

6 Macbeth Pieces for Piano four-hands

Piano: Maki Namekawa und Dennis Russell Davies, Visuals: Gregor Woschitz

Ludwig van Beethoven

Zwei Märsche für Klavier zu vier Händen op. 45

Piano: Maki Namekawa und Dennis Russell Davies, Visuals: Cori O'Lan

John Cage

Suite for Toy Piano (Toy-Piano: Maki Namekawa, Visuals: Cori O'Lan)

The Seasons: Prelude – Winter, Prelude – Spring

Piano: Dennis Russell Davies, Visuals: Cori O'Lan

Philip Glass

Elergy for the Present

Piano: Dennis Russell Davies, Visuals: Cori O'Lan

Antonín Dvořák

Slawischer Tanz op. 46 Nr. 8

Piano: Maki Namekawa und Dennis Russell Davies, Visuals: Cori O'Lan

Ars Electronica, Robert Bauernhansl



Regeln für Ihren ARS ELECTRONICA 2020 Besuch



DISZIPLIN

Wir bitten unser Publikum vorab um Disziplin bei der Einhaltung der Schutzmaßnahmen im Sinne der Eigenverantwortung und der Verantwortung gegenüber unserer Mitmenschen.



KRANKHEITSSYMPTOME

Bei Krankheitssymptomen (ua. Fieber, Husten, Kurzatmigkeit und Atembeschwerden) bitten wir Sie, zu Hause zu bleiben und refundieren Ihnen gerne Ihren Ticketpreis!



HÄNDE WASCHEN

Waschen Sie regelmäßig min. 20 Sekunden Ihre Hände und nutzen Sie unsere Desinfektionsmittelspender. Händedesinfektion bei Betreten des Festivalgeländes.



ATEMHYGIENE EINHALTEN

Husten und niesen Sie in Ihre Armbeuge oder ein Taschentuch.



MUND-NASEN-SCHUTZ

Wir bitten Sie, einen Mund-Nasen-Schutz mitzubringen und diesen während der gesamten Veranstaltung zu tragen!



REGISTRIERUNG

Um Ihren Besuch optimal vorbereiten zu können und Wartezeiten zu minimieren, bitten wir Sie, sich im Vorfeld verpflichtend für die Locations Ars Electronica Center, KEPLER GARDENS und Kunstuniversität Linz zu registrieren.



KONTAKTDATEN

Vor dem Besuch muss jede*r Besucher*in Kontaktdaten bekanntgeben. Diese werden bis vier Wochen nach dem Ars Electronica Festival gespeichert und dienen ausschließlich der Kontaktnachverfolgung. Nach Ablauf der Frist werden die Daten gelöscht.



KEINE GRUPPEN

Die Ars Electronica 2020 bietet leider keine Gruppentickets an. Zur Sicherstellung des erforderlichen Mindestabstandes sind gruppenähnliche Ansammlungen nicht zulässig. Ausnahme: Personen die im gleichen Haushalt wohnen.



ABSTAND HALTEN

Halten Sie min. 1, besser 1,5 Meter Abstand zu allen Personen, die nicht in Ihrem Haushalt leben.



CORONA APP

Zur Eindämmung des Coronavirus empfehlen wir die Nutzung der Stopp Corona-App des Roten Kreuz: www.stopp-corona.at

CORONA INFO:

ars.electronica.art/keplersgardens

Programm

Große Konzernacht 2020

FREITAG, 11. September 2020

KEPLER GARDENS am JKU Campus

Kepler Hall

von

bis

ab 18:00 Uhr

Einlass
Begrüßung

19:00 Uhr

Verleihung von zwei GOLDENEN NICAs des
Prix Ars Electronica in den Kategorien
„Pioneers of Media Arts“ und
„u19–create your world“

19:20 Uhr

19:30 Uhr

Pause

19:30 Uhr

21:00 Uhr

Fidelio Freedom Project

Bruckner Orchester Linz unter
Chefdirigent Markus Poschner

Mit den Sänger*innen Erica Eloff, Matjaž Stopinšek und den
Schauspieler*innen Maria Hofstätter und Karl Markovics sowie
den Musiker*innen AGF, Bastian Jütte, Rupert Huber,
Nguyễn Lê, Roberto Paci Daló, Harald Scharf, Hugo Friedrich
Siegmet

21:00 Uhr

21:15 Uhr

Pause

21:15 Uhr

21:45 Uhr

Interference von Christine Kubisch
und Katharina Ernst

21:45 Uhr

22:15 Uhr

The Big AI-Jam—AI meets Musical Diversity

Mit: Ali Nikrang, Yishu Jiang und Daniela Mülleeder;
Saied Silbak, Josef Klammer und Abu Gabi;
Rupert Huber, AGF und Roberto Paci Daló

Die Große Konzernacht der Ars Electronica wurde erstmals 2003 von Dennis Russell Davies, Gerfried Stocker, Wolfgang Winkler und Heribert Schröder als Kooperationsprojekt von Ars Electronica, Bruckner Orchester Linz und Brucknerhaus Linz ins Leben gerufen.

BRUCKNER
ORCHESTER
LINZ

iv INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
OBERÖSTERREICH

MINT

STEINWAY & SONS
AUSTRIA

TON&BILD

ARS ELECTRONICA
Art, Technology & Society